

Liebe Frauen,

Geschlecht spielt am Arbeitsmarkt eine bedeutsame Rolle – von der Berufswahl über die Karriereplanung bis hin zum Einkommen. Berufliche Erwartungen an Frauen und Männer sind stets auch solche an Weiblichkeits- und Männlichkeitsrollen. Genderkompetenz bezeichnet den bewussten Umgang mit diesem Wissen, um es gezielt einzusetzen.

In Kooperation zwischen der Frauenabteilung der Stadt Wien und der FH Campus Wien starten wir mit einem halbtägigen Pilotprojekt, das sich der Genderkompetenz als Berufsqualifikation von Frauen widmet.

WAS BRINGT **FRAU** WEITER? Genderkompetenz als Berufsqualifikation von Frauen

Ich lade Sie ein, sich mit all Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrer Kritik einzubringen: Am Nachmittag werden Workshops für Frauen zu fünf Themen angeboten. Dabei wird erarbeitet, was Frauen am Arbeitsmarkt weiterbringen könnte, aber es soll auch vergegenwärtigt werden, was sie bereits alles weiterbringen. Diese Ergebnisse werden am Abend im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Rathaus präsentiert, bei der Arbeitsmarkt-Expertinnen dazu Stellung nehmen. Mit diesem Projekt möchte ich Wahrnehmung und Sichtbarkeit der zahlreichen Kompetenzen von Frauen erhöhen. Es gilt, Genderkompetenz als Berufsqualifikation anzuerkennen und zu nutzen.

Ihre **Sandra Frauenberger**

Frauen^{MA57}
Stadt  Wien



Die FH Campus Wien bekennt sich zur Gleichstellung aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen und unterstützt besonders Frauen bei Berufsorientierung und Karriereverlauf.
www.fh-campuswien.ac.at



EINLADUNG

WAS BRINGT **FRAU** WEITER? Genderkompetenz als Berufsqualifikation von Frauen

12. Dezember 2007 | 14.00 bis 18.00 Uhr: Workshops
MOYA (Museum of Young Art)
19.00 Uhr: Podiumsdiskussion
Wiener Rathaus, Wappensaal

Eine Initiative von Frauenstadträtin Sandra Frauenberger

Workshops 14.00 – 18.00 Uhr

MOYA (Museum of Young ART)

- 1 Wie entsteht die Gehaltsschere? Wege zur gerechten Entlohnung**
- 2 Männer werden Chefs – Frauen machen die Arbeit?**
- 3 Was pack' ich jetzt an? Berufliche Neuorientierung von Frauen 50+**
- 4 Zu gut für Alles: Ablehnungsgrund „Überqualifikation“**
- 5 Frauen mit ausländischen Qualifikationen – mehrfach nicht beachtete Kompetenzen**

An den Workshops können Frauen kostenlos teilnehmen. Um Anmeldung anhand des beigelegten Anmeldebogens wird bis 10.12.2007 gebeten.

Podiumsdiskussion 19.00 Uhr

Wiener Rathaus, Wappensaal

Zur Diskussion gestellt wird die Frage, ob Genderkompetenz als Berufsqualifikation wahrgenommen und anerkannt wird. Mit Genderkompetenz wird das Wissen über die einflussreiche Rolle von Geschlecht in unserer Gesellschaft strategisch eingesetzt: Kann mit Genderkompetenz der Entstehung der Gehaltsschere zwischen den Geschlechtern gezielt entgegen gewirkt werden? Welchen Einfluss nehmen Geschlecht, Alter und Herkunft auf die Positionierung am Arbeitsmarkt - und wie spielen sie zusammen? Ist qualifizierten Frauen ein entsprechender Job gesichert?

Begrüßung

GRⁱⁿ Katharina Schinner | Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin der Stadt Wien
Prof.ⁱⁿ (FH) DSAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Bittner | Vizerektorin, Studiengangsleiterin „Soziale Arbeit“, FH Campus Wien

Es diskutieren

Mag.^a Ulrike Alker, M.A. | Gender Mainstreaming und Diversity Management-Beauftragte, FH Campus Wien
Mag.^a Iris Appiano-Kugler, M.A. | Gender Mainstreaming-Beauftragte, AMS Wien
Mag.^a Monika Nigl | Bereichsleiterin und Leiterin der Frauenmaßnahmen, waff
GRⁱⁿ Katharina Schinner | Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin der Stadt Wien
Hedwig Schnabel | Vorsitzende „Frau in der Wirtschaft“, Wirtschaftskammer Wien, Inhaberin Konso International: Marketing Research & Business Coaching
Mag.^a Manuela Vollmann | Geschäftsführung, abz*austria kompetent für Frauen und Wirtschaft

Moderation

Mag.^a Brigitte Handlos | ORF

Eintritt frei! Keine Anmeldung erforderlich.

Im Anschluss gibt es bei Wasser und Wein die Möglichkeit noch weiter zu diskutieren.

WORKSHOP 1

Wie entsteht die Gehaltsschere? Wege zur gerechten Entlohnung

Frauen verdienen in Österreich bis zu 30 % weniger als Männer. In vielen Fällen wissen Frauen nicht, wie es überhaupt zur Gehaltsschere kommt und können deshalb auch nicht gezielt gegensteuern. In diesem Workshop sollen Hintergründe verdeutlicht, Hindernisse und Strategien anhand des Filmes „Frauen verdienen mehr!“ benannt und diskutiert werden. Ein Equal Pay-Leitfaden mit Infos und Tipps wird vorgestellt und soll beim Verhandeln um gerechte Bezahlung helfen.

Teilnehmerinnen: max. 25 Frauen
Trainerinnen: **Dr.ⁱⁿ Kerstin Witt-Löw** | Trainerin und Erwachsenenbildnerin
Dr.ⁱⁿ Marion Breiter | Projektmanagerin und Erwachsenenbildnerin

WORKSHOP 2

Männer werden Chefs – Frauen machen die Arbeit?

Karriereplanung bedarf klarer Zielvorstellungen. Aber die meisten Frauen tun sich schwer, hoch anzusetzen. Sie verlangen zu wenig Geld, sie wollen von vornherein alle Anforderungen erfüllen und sie schrecken vor der Macht einer Leitungsfunktion zurück. Frauen sind eben auf Bescheidenheit, Understatement und Beziehungsarbeit hin sozialisiert. Damit diese Qualitäten nicht ins Karriere-Aus führen, erarbeiten wir im Workshop, wie frau den beruflichen Aufstieg individuell gestalten kann, und wie sich der Umgang mit Macht mit den persönlichen Wertvorstellungen vereinbaren lässt.

Teilnehmerinnen: max. 12 Frauen
Trainerinnen: **Dr.ⁱⁿ Ursula Lengauer** | Unternehmens- und Organisationsberaterin, Supervisorin (ÖVS), Trainerin und Coach

WORKSHOP 3

Was pack' ich jetzt an? Berufliche Neuorientierung von Frauen 50+

Die Generationengrenzen haben sich verschoben, das Erreichen der Lebensmitte kann heutzutage die Chance bieten, alte Wünsche und neue Ideen erstmals zu realisieren, ohne an Kinderbetreuung gebunden zu sein. Aufbauend auf den Erfahrungen und Ressourcen von Frauen 50+ soll in diesem Workshop das Potenzial einer Neuorientierung veranschaulicht und anhand konkreter Unterstützungsmöglichkeiten angedacht werden.

Teilnehmerinnen: max. 15 Frauen
Trainerinnen: **Mag.^a Mag.^a (FH) Veronika Weisskircher** | Bildungsmanagerin und Trainerin
Barbara Hartl | Psychotherapeutin, Leiterin des Sozialökonomischen Betriebs im abz*austria

WORKSHOP 4

Zu gut für Alles: Ablehnungsgrund „Überqualifikation“

Während mangelnder Qualifizierung gezielt begegnet werden kann, wirkt der Ablehnungsgrund „Überqualifikation“ als demotivierendes „Killerargument“. In diesem Workshop werden Ursachen und Hintergründe beleuchtet und diskutiert, sowie Strategien für Bewerbungsgespräche entwickelt und Umgangsmöglichkeiten mit dieser Form der Ablehnung erarbeitet.

Teilnehmerinnen: max. 25 Frauen
Trainerinnen: **Mag.^a Regina Trotz** | Psychotherapeutin und Organisationsberaterin, BeraterInnengruppe naschmarkt

WORKSHOP 5

Frauen mit ausländischen Qualifikationen – mehrfach nicht beachtete Kompetenzen

Vorhandene formale Qualifikationen aber auch Kompetenzen von Migrantinnen werden kaum als Potenziale wahrgenommen. Qualifizierte Migrantinnen sind als Frauen und als Migrantinnen von einem Zusammenspiel ausschließender Faktoren besonders betroffen. In diesem Workshop erhalten Sie Informationen über Wege sowie Unterstützungsangebote zur formalen Anerkennung und setzen sich gemeinsam mit Ihrer Rolle als „Ausländerin“ auseinander.

Teilnehmerinnen: max. 15 Frauen
Trainerinnen: **Dr.ⁱⁿ Ursula Morokutti** | Sozialwissenschaftlerin und Erwachsenenbildnerin, Projektleiterin im abz*austria